



Tonwertkorrektur

Ein herzliches Danke allen hier, die dem Text so viele Punkte gegönnt haben.

Achtung, das klingt jetzt auch wieder pathetisch:

Aber für mich ist damit so ein kleiner Traum wahr geworden. :)

Ich bin kein hochtalentierter E Schreiber, das weiß ich und damit habe ich mich arrangiert. Mit dem Text hier so viele erreicht zu haben, ist der größtmögliche Gewinn für mich. Dass Einige schreiben, immer wieder etwas Neues darin entdecken zu können, ist das größte Kompliment. Am Ende habe ich sicher versucht, viel zu viel in die Zeichen zu bringen: Zukunft und Technik, soziale Ungerechtigkeit, die Pathologie der verkümmerten Seele, Ethik und Glücksdefinitionen, die Ambivalenz der Sachlichkeit, Überlegungen zum Schreiben und wie sich das alles aufs Leben übertragen lässt, meine eigene und verknappte Definition vom Feminismus...naja, das alles auf so wenige Sätze, das musste ja schief / bzw. untergehen. :roll:

Nichtsdestotrotz bin ich immer noch stolz und zufrieden auf und mit dem Text und ich freue mich wie ein kleines Kind, dass ich auf reiner Fühlebene einige Leser so oft zurückholen oder, auch ohne vollumfängliches Nachvollziehen der Hintergründe, berühren konnte, dass sie bereit waren, dem Text eine Chance und so viele Punkte zu geben. :) :) Ich freue mich auch darüber, dass Veith meine dürftigen SF Kenntnisse nicht zerrissen hat und dass Eredor und anderswolf die Schwächen des Textes mit klaren, aber sehr amüsanten Worten aufgedeckt haben. Und ich geniere mich meiner eigenen Kommentare, die mitunter sehr lehrerhaft und nur halb gedacht ausgefallen sind.

Danke euch Allen für diese, wiederum tolle Erfahrung!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).